

**Polizei kontrolliert Verkehr in der Nähe von Schulen**

Hanau – Die Verkehrssicherheit von Schülerinnen und Schülern hatten Polizeibeamtinnen und -beamte der Direktion Verkehrssicherheit/Sonderdienste am Montag im Fokus und führten zwischen 7.30 bis 10.30 Uhr Geschwindigkeitsmessungen in Höhe der Wilhelm-Geibel-Schule sowie der Otto-Hahn-Schule durch.

Hierbei bekamen die Ordnungshüter Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der Wilhelm-Geibel-Schule. Während die Polizei die Fahrzeuge der Kontrollstelle zuführte, wurden im Anschluss unter dem Motto „Blitz für Kids“ durch Schulkinder grüne und gelbe Karten an die Autofahrer verteilt. Hierbei traten die Kinder selbst als kleine „Helfer“ in Aktion und sprachen die Autofahrer direkt an. Sie bedankten sich bei den vorbildlichen Fahrerinnen und Fahrern und überreichten eine grüne Karte für das Einhalten der Geschwindigkeit.

Gelbe Karten hingegen bekamen die Verkehrsteilnehmer, die zu schnell unterwegs waren. Zudem mussten sie sich den Fragen der Kinder stellen; diese übergaben 44 grüne und neun gelbe Karten an die Verkehrsteilnehmer. Insgesamt wurden laut Mitteilung der Polizei drei Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet.

Zum Unterrichtsbeginn nach den Herbstferien ist es laut Polizei immens wichtig, im Bereich von Schulen Präsenz zu zeigen und auf die besondere Schutzbedürftigkeit von Schülerinnen und Schülern hinzuweisen.

**Diebe stehlen Werkzeuge**

Klein-Auheim – Diebe hatten es laut Polizei in der Nacht zum Montag in der Straße Zum Flurkreuz offensichtlich auf Werkzeug abgesehen. Zwischen Sonntag, 17 Uhr, und Montag, 6 Uhr, öffneten sie das Fenster eines im Bereich der einstelligen Hausnummern geparkten weißen Transporters der Marke Mercedes und gelangten so ins Innere des Wagens. Aus dem Handwerkerfahrzeug stahlen die Täter unter anderem Werkzeugkoffer und Baumaschinen im Wert von mehreren Tausend Euro. Die Kriminalpolizei bittet um Hinweise unter ☎ 06181 100-123.

**Zeugen für Unfall gesucht**

Mittelbuchen – Die Polizei sucht Zeugen zu einem Verkehrsunfall, der sich bereits am 24. Oktober ereignet hat und bei dem zwei Personen leicht verletzt worden sind. Gegen 7.30 Uhr war demnach ein 28-jähriger mit seinem schwarzen Audi auf der Wachenbuchener Straße unterwegs und wollte an der Kreuzung geradeaus in Richtung Alte Rathausstraße fahren. Eine 50-jährige befuhr mit ihrem weißen Skoda Fabia die Alte Rathausstraße und wollte links in Richtung Kesselstädter Straße abbiegen. Die beiden Fahrzeuge stießen im Kreuzungsbereich zusammen.

Dabei kam der Audi nach links von der Fahrbahn ab und stieß mit einem geparkten Caddy zusammen. Beide Unfallbeteiligte kamen in ein Krankenhaus. Ersten Schätzungen zufolge entstand ein Sachschaden von 19000 Euro. Hinweise von Zeugen an die Polizeistation Maintal unter ☎ 06181 4302-0.

**Am Ende gibt es fast keine Fragen**

**KAUFHOF-IMMOBILIE** Bürgerversammlung hebt Erfolge der Stadtpolitik hervor

VON CHRISTIAN SPINDLER

Hanau – Es war eine perfekt choreografierte Marketingveranstaltung, die Bürgerversammlung am Montagabend, bei der es um die Kaufhof-Immobilie am Marktplatz ging. Kaum eine Bürgerversammlung in Hanau dürfte mit so großem Aufwand vorbereitet und präsentiert worden sein wie diese. Unter anderem gab es digitale Gimmicks – und am Ende so gut wie keine Fragen mehr aus den Reihen der gut 300 Zuhörer. Lediglich zwei Bürger meldeten sich zu Wort.

Die für die Zukunft der Immobilie in prominenter Citylage wichtigste Frage stellte Stadtentwickler Martin Bieberle kurz vor Ende der zweistündigen Veranstaltung: „Was kommt in das Gebäude rein?“ Die Antwort gab er gleich selbst: „Ich weiß es nicht.“

Das endgültige Konzept soll nämlich, wie mehrfach berichtet, in einer Phase mit Zwischennutzungen erprobt werden, die vom Club im Keller über Pop-up-Stores und Markthallen-Flair bis zu Beratungsangeboten reichen könnten. Das wurde auch bei der Bürgerversammlung betont.

Ende 2024 oder Anfang 2025 soll das langfristige Nutzungskonzept vorliegen, ehe ab 2026 die denkmalgeschützte Immobilie für fast 40 Millionen Euro saniert und voraussichtlich Mitte 2027 neu eröffnet wird.

Diesem Ausblick waren am Montagabend Reden von Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD) und Stadtentwickler Bieberle vorausgegangen – und ein von Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck moderiertes Intro mit einer Neuerung für Bürgerversammlungen in Hanau:

**Publikum per Smartphone-Votum einbezogen**

Mittels gescanntem QR-Code und Smartphone-Votum konnten die Besucher kundtun, was sie von dem Abend erwarten. Die mit 45 Prozent meistgewählte Antwortmöglichkeit lautete: „Interesse am Prozess.“

Damit war wohl die künftige Entwicklung der derzeit wichtigsten Immobilie in Hanau gemeint. Bekanntlich



Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck trat bei der gut besuchten Bürgerversammlung im Congress-Park als Moderatorin auf. FOTO: PATRICK SCHEIBER



An Tafeln im CPH-Foyer konnten Bürger Vorschläge zum Kaufhof-Projekt kundtun. FOTO: CHRISTIAN SPINDLER

hat die Stadt das aus dem Jahr 1957 stammende Gebäude für 25 Millionen Euro von einem Hedgefonds gekauft. Eine Entscheidung, die OB Kaminsky auch am Montagabend nochmals begründete. Das Gebäude sei von „zentraler Bedeutung“ für die City. Ein langer Leerstand und Zuwarten „hätte die gesamte Innenstadt nach unten gezogen“.

Auch Martin Bieberle präsentierte in seinem mit Bildern auf der großen Videowand unterlegten Vortrag die geplanten Schritte und Umbauten, über die unsere Zeitung bereits zuvor berichtet hatte. Dazu gehören unter anderem Lichthöfe, transparente Fassaden und ein neu gestalteter Innenbereich – und womöglich eine von Architekt Rainer Krebs später ins Gespräch gebrachte künf-

tige Durchquerungsmöglichkeit von der Rosenstraße zur Salzstraße. Der Hanauer Rainer Krebs ist von der Stadt beauftragt, Ideen und Visionen zum Umbau und überhaupt zum Kaufhof-Karree zu entwickeln, und er war einer von vier Experten, die bei der Bürgerversammlung in einer Gesprächsrunde auftraten. Als Stichwortgeber fungierte Dominik Kuhn, Sprecher der städtischen Holding. Es waren erwartungsgemäß Statements voll des Lobes.

Stefan Müller-Schleipen, Initiator der Initiative „Die Stadttretter“, verwies auf negative Beispiele der Innenstadtentwicklung und auch auf positive – wie in Hanau.

Wirtschaftsförderin Erika Schulte hob die Wirtschaftskraft Hanaus hervor, deren Bruttosozialprodukt mit 57000 Euro pro Einwohner

und Jahr um 10000 Euro höher liege als im Bundeschnitt. Für Unternehmen sei „Urbanität“, also Angebote an Kultur, Einkaufen oder Gastronomie, zweitwichtigster Standortfaktor, das hätten Umfragen ergeben. Schulte: „Ohne die attraktive Innenstadt bekommen wir keine Fachkräfte hierher.“

**Jährlicher Zuschuss liegt bei rund 2,5 Millionen Euro**

Gottfried Klassert, Optiker in Hanau sowie Vorsitzender des IHK-Handelsausschusses, lobte die Initiativen der Stadt zur Entwicklung der City – und zeigte ebenso pointiert wie drastisch Unverständnis für Kritik: „Es geht mir ziemlich auf den Sack, dass die Hanauer so viel an ihrer Stadt

herumnörgeln.“ Woher sich dieser Eindruck speist, blieb offen. Am Abend der Bürgerversammlung kann er kaum entstanden sein. Auch nicht bei den zwei Fragen aus Reihen der Bürgerschaft, von denen nur eine im Ansatz etwas kritisch war. Sie betraf die langfristige Finanzierung des Kaufhof-Projekts.

Nach der Verrechnung von Betriebskosten, Zinsen, Tilgung und Mieteinnahmen soll der jährliche Zuschuss laut Oberbürgermeister und Kammerer Kaminsky rund 2,5 Millionen Euro betragen – und damit „etwas weniger als der für den Congress-Park“. Der liegt nach Informationen unserer Zeitung bei etwa 2,6 Millionen im Jahr. Und fürs Kulturforum mit Stadtbibliothek am Freiheitsplatz wendet die Stadt jährlich rund 1,6 Millionen Euro auf.

**Aus einstmal 300 Mitarbeitern wurden 60**

Um die 300 Mitarbeiter hatte die Kaufhof-Filiale in Hanau 1981. Das berichtete der ehemalige Betriebsratsvorsitzende Thomas Eisermann bei der Bürgerversammlung. Als im März die Schließung des Standorts zum 31. Januar 2024 bekannt wurde, waren es keine 60 mehr. Eisermann ist mittlerweile in Diensten der städtischen Hanau Marketing GmbH. Ebenso wie seine Kollegin Selina Dufek, die als Dekorateurin bei Kaufhof tätig war. Beide traten bei der Bürgerversammlung auf und berichteten auch von den früher guten Zeiten des Warenhauses. Mittlerweile sei für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber eine gute Lösung gefunden worden. Eisermann: „Wir sind wie eine große Familie.“ Noch immer gebe es regelmäßige Treffen.



**Kalles Zwischenbilanz**

VON HOLGER WEBER-STOPPACHER

Politische Amtsträger trifft es nach 100 Tagen, Fußball-Trainer im Anschluss an eine Saison, Schüler am Ende und in der Mitte eines Schuljahres. Bei neuen Mitarbeitern in einer Firma läuft die Probezeit nach drei oder manchmal auch erst nach sechs Monaten aus. Wir Menschen neigen dazu, nach dem Ablauf einer gewissen Schaffenszeit Bilanz zu ziehen und sei es nur ein Zwischenzeugnis über das Geleistete.

Die Bestandsaufnahme für Kalle, unseren Welpen, fällt nach fünf Wochen, die er nun schon bei uns ist, durchaus positiv aus. Er ist eigentlich sehr ruhig und zurückhaltend – zumindest, wenn er dann mal schläft. Er respektiert durchaus sein neues Umfeld, wenn man mal von den Socken, Schuhen und diversen Bällen abseht, die der stets nach Beschäftigung suchende junge Mann auf ihre Materialfestigkeit hin überprüft hat.

Beim Gang auf die Toilette ist er zumindest stets bemüht. Die Zahl der Unfälle vor der Terrassentür ist leicht fallend. Und auch sonst ist er ein Freund größter Diskretion. Die in Phasen der Eskalation ausgesprochene Drohung, man werde seinen Züchter über sein Verhalten unterrichten, hat er scheinbar ernstgenommen. Seit gestern ist unser Telefon tot. Dafür haben wir jetzt zwei statt ein Kabel.

**Arbeiten an Fahrbahn gehen in letzte Phase**

Steinheim – Die Arbeiten zur Instandsetzung der Fahrbahn auf der Brücke der Landesstraße 3065 über die Bundesstraße 43a gehen nach Mitteilung von Hessen Mobil in den letzten Bauabschnitt. Aller Voraussicht nach – vorbehaltlich der entsprechenden Witterung – folge ab morgigem Donnerstag, 2. November, der zweite und damit letzte Teil der Fahrbahnerneuerung.

Auch hierzu wird laut Mitteilung wieder eine Umleitung über Klein-Auheim eingerichtet und ausgeschildert. Für Verkehrsteilnehmer auf der B43a ist Steinheim über die ausgeschilderte Umleitung U306 erreichbar.

Sofern die Arbeiten weiter wie geplant durchgeführt werden könnten, sei der Abschluss der Baumaßnahme bis voraussichtlich Ende November vorgesehen.

**IHR DRAHT ZU UNS**

**Hanau-Stadt und Stadtteile**  
**Redaktion** 06181 2903-  
 Yv. Backhaus-Arnold (bac) -317  
 Christian Dauber (cd) -355  
 Kerstin Biehl (kb) -359  
 David Scheck (das) -373  
 Christian Spindler (cs) -318  
 Katrin Stassig (kd) -315  
 hanau@hanauer.de

Donaustraße 5  
 63452 Hanau

**Sektenprozess: Urteil steht kurz bevor**

Seit einem halben Jahr wird in der Neuauflage des Hanauer Verfahrens verhandelt

Schuld- und Steuerungsfähigkeit der Angeklagten ausgeht.

Die Staatsanwaltschaft, deren Vertreterin bereits am Mittwoch plädieren soll, ist deshalb davon überzeugt,

dass das Urteil der Hanauer Schwurgerichtskammer zutreffend war.

Die Angeklagte hatte sich in dem Prozess umfassend zu dem Mordvorwurf geäußert und eine Tötungsabsicht be-

stritten. Sie habe das Kind zuvor öfters aus erzieherischen Gründen in den Sack gesteckt und es dadurch nicht töten wollen. Dem ersten Urteil zufolge betrachtete sie jedoch den Jungen unter anderem

als „Reinkarnation Hitlers“. Die Frankfurter Richter vernahmen seit Anfang Mai mehrere ehemalige Mitglieder der Sekte sowie deren Kinder. Jahrzehntelang waren Polizei und Staatsanwaltschaft von einem Unfall ausgegangen, bis Sektenaussteiger 2015 ein neues Licht auf den Fall warfen und es schließlich zum ersten Prozess vor dem Landgericht Hanau kam.

Laut dem ursprünglichen Anklagesatz, der auch zu Beginn des zweiten Verfahrens verlesen worden war, soll die heute 76-jährige den Jungen in den Mittagsstunden des 17. August 1988 „aus niedrigen Beweggründen und grausam“ getötet haben. Der Vierjährige befand sich demnach in ihrer alleinigen Obhut. Sollten Staatsanwaltschaft und Verteidigung am Mittwoch ihre Schlussvorträge halten, könnte bereits an diesem Freitag das Urteil verkündet werden.



Seit Mai wird vor dem Landgericht Frankfurt gegen die heute 76 Jahre alte mutmaßliche Sektenführerin verhandelt. Das Bild entstand beim Prozessauftakt. ARCHIVFOTO: BORIS ROESSLER/DPA